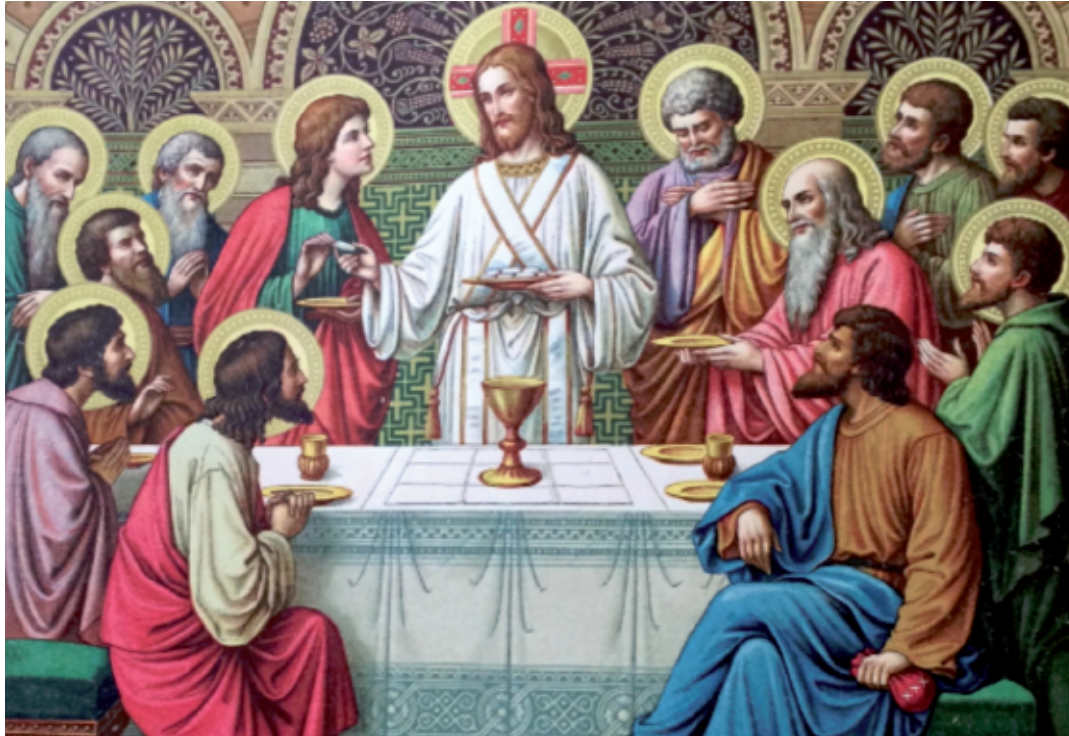




OSTERPFARRBRIEF 2014

ST. PETER UND PAUL TRUDERING



*Abbildung aus dem Messbuch von Pfarrer Johann Gottschalk aus dem Jahr 1925,
einem Geschenk des damaligen Truderinger Bürgermeisters Michael Keller.*

Die Fackel neu entzünden

Gedanken zu Ostern

Liebe Pfarrgemeinde,

der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaft auferstanden. Alleluja! Dies ist die frohe Botschaft von Ostern. Sie wurde von Maria Magdalena den Aposteln zugerufen und von den Aposteln hinausgetragen in die ganze Welt. Sie leuchtet jeden Sonntag neu auf und wird bei jeder heiligen Messe verkündet.

Doch zuerst klingt in den biblischen Ostererzählungen immer wieder Ratlosigkeit, Angst und Resignation durch. Ratlos stehen die Frauen vor dem riesigen Stein am Grab und fragen: „Wer wird ihn uns wegwälzen?“ Voll Angst sperren sich die Jünger hinter verriegelten Türen ein und erwarten nichts mehr von ihrer Zukunft. Resigniert, mit ausgebrannten Herzen verlassen die Jünger von Emmaus die Stadt Jerusalem.

Aber plötzlich machen sie alle gegen ihre Erwartung eine überwältigende Erfahrung: Jesus lebt! Seine Jünger können ihn sehen, berühren und mit ihm essen. Sie tragen in sich die Sicherheit, dass er mit ihnen geht – alle Tage. Sie spüren und sagen: „Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben!“ Der Funke des Osterglaubens zündet und treibt die Jünger in alle Länder der Erde, denn alle müssen es wissen: „Jesus lebt!“ Die ersten Männer und Frauen, die dem Auferstandenen begegnet sind, lassen sich einsperren, misshandeln und in den Tod jagen. Doch

Jesus führt sie an seiner Hand durch den Abgrund des Todes in die Herrlichkeit des Lebens.

Seitdem wird diese Fackel weitergereicht durch die Jahrhunderte. Seitdem ist die Hoffnung mächtiger als die Resignation, das Herz stärker als die Faust, die Freude überwältigender als die Angst. Auch an diesem Osterfest 2014 wird die Fackel neu entzündet, lassen sich Menschen vom auferstandenen Herrn sagen: „Habt Vertrauen. Ich habe die Welt besiegt. Ich gehe eure Wege in dieser Welt mit. Ich bin bei euch alle Tage eures Lebens.“

Auch bei uns muss es Menschen geben, die neu mit den Schritten des Vertrauens beginnen: Jesus sucht Menschen, die trotz vieler Unheilspropheten den Mut haben, auch in unserer Zeit Kindern das Leben zu schenken. Er braucht Menschen, die bereit sind, auf eigenen Vorteil zu verzichten, um anderen in ihrer Not beizustehen. Er braucht Menschen, in deren Gesicht ein Leuchten liegt, auch wenn sich eine schwere Krankheit in ihr Inneres einfrisst. Er braucht Menschen, die in Gelassenheit zu den Beschwerden des Alters ja sagen. Er braucht Menschen, die Schritte des Vertrauens im Leben setzen in der überwältigenden Sicherheit der Emmausjünger: Jesus lebt, wir sind nie allein, er geht alle Wege mit uns.

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen diesen Glauben.

Ihr Pfarrer

Heber Kellermann

Jahr des Gedenkens

Die beiden großen Weltkriege sollten uns mahnen zur Versöhnung



Im Jahr 2014 werden wir an weitreichende Ereignisse der Geschichte unseres Landes erinnert. Es ist ein Jahr des Gedenkens, dass im Herbst 1914 Europa in einen Krieg schlitterte, der als Erster Weltkrieg in die Chroniken eingehen sollte. Viel ist seither darüber geschrieben worden, wer und was ihn letztendlich auslöste. Weit wichtiger wie diese Gedanken sind die Auswirkungen, die ganz Europa betroffen hatten. In vielen Staaten gingen die Monarchien mehr oder weniger gewaltsam zu Ende. Es entstanden manchmal

wenig gefestigte Demokratien, die mit Extremen sowohl von Rechts wie von Links zu kämpfen hatten. Deutschland geriet in Folge hoher Reparationszahlungen in eine finanzielle Krise. Eine unvorstellbare Inflation zerstörte viele Existenzen und brachte Not und Elend für die einfachen Menschen. Auch wenn sich die Wirtschaft wieder erholte, so waren die Spätfolgen der Geldentwertung noch lange zu spüren. Die nationalsozialistische Gewaltherrschaft ab 1933 führte zu Willkür und Verfolgung gegenüber Juden, Christen, anderen Volksgruppen, sowie allen Bürgern, die mit dem Unrecht und der Politik nicht einverstanden waren. Die Strategie, durch eine stetig und enorm wachsende Rüstungsindustrie Beschäftigung für alle zu erreichen, führte auf geradem Weg in die nächste Katastrophe. Vor 75 Jahren, Anfang September 1939 begann der Zweite Weltkrieg. Er sollte noch mehr Not und Leid über unzählige Menschen in den Staaten Europas und auch Asiens bringen und die Welt noch einmal für Jahrzehnte grundlegend verändern.

Auch die Pfarrei St. Peter und Paul Trudering war direkt von den Kriegsfolgen betroffen. Vor 70 Jahren, am 13. Juni 1944, traf eine Luftmine das Pfarrhaus. Im dortigen Luftschutzkeller hatten 29 Menschen Schutz vor den Bomben gesucht. Darunter waren die drei Geistlichen, die Pfarr- und Kindergartenschwester, viele Kinder aus dem Pfarrkindergarten und andere Erwachsene aus der Nachbarschaft. Doch einem Volltreffer hielt der Schutzraum unter dem Pfarrhaus nicht stand. Alle 29 Kinder und Erwachsene fanden den Tod. An diese Menschen erinnert seit 1994 eine Gedenktafel im Eingangsbereich unseres Pfarrheimes; auf der Holztafel neben der Sakristeitür wird dieser Toten auch namentlich gedacht.

Dankbrief von Sr. Teresa aus Simbabwe

Lieber Herr Pfarrer,



wie kann ich Ihnen nur genügend danken für Ihre so große Spende (1.500 Euro), mit der Sie uns beschenkt haben! Das Geld wurde am 20.12.2013 an mich überwiesen. Ich sage Ihnen ein ganz herzliches Vergelt's Gott dafür. Ich freue mich echt über Ihre große Hilfe, denn die Not und das Elend in unserem Land werden nicht geringer – im Gegenteil!

Die enorme Misswirtschaft, Macht- und Habgier und Korruption in der Regierungsspitze, haben unsagbares Elend über die Bevölkerung gebracht. Die Arbeitslosenquote liegt bei 96 Prozent! Stellen Sie sich das vor! Somit fehlt in den meisten Familien das nötige Geld für den Lebensunterhalt, geschweige denn für die Schule. So bezahle ich schon seit mehreren Jahren – mit Spenden aus der Heimat – das Schulgeld für 100 Kinder in der Grundschule im Slum-Gebiet, damit sie wenigstens Lesen und Schreiben lernen und nicht ganz als Analphabeten aufwachsen müssen. Ich bin zutiefst dankbar für die so treue Unterstützung aus der Heimat.

Nun wünsche ich Ihnen weiterhin viel Gutes, vor allem Gottes Segen.

Frohe, dankbare Grüße,

Ihre Sr. Teresa

Nun könnte man solche Gedenken einfach abhaken und sie der langsam verblassenden Geschichte überlassen. Doch genau das darf nicht geschehen, damit dieses Gedenken ein Grund zur Besinnung und zu einem „Nie wieder“ wird. Die Toten der beiden Kriege, der Gewaltherrschaft und des Widerstandes, der Kriegsgefangenenlager, der Vertreibung und die Verstorbenen des Luftangriffs auf das Truderinger Pfarrhaus sind eine eindringliche Mahnung. Die Lebenden zu jeder Zeit sollen allem wehren, was noch einmal Krieg, Gewalt, Leid und Tod bringen kann.

Als Christen müssen wir uns stets daran erinnern, dass Jesus Christus in die Welt gekommen ist, um die Menschen untereinander zu versöhnen und einen wahrhaften Frieden zu stiften. Dafür braucht er uns und deshalb ist es ein steter Auftrag für uns, dafür mit all unseren Kräften einzutreten.

Eine kleine Ausstellung will erinnern und besonders denen die Schrecklichkeit des Krieges vor Augen führen, die all das nicht mehr zu erleben brauchten. Wir dürfen heute dankbar sein für den Frieden, den wir nunmehr seit 69 Jahren in unserem Land und in weiten Teilen Europas haben. Wir dürfen dankbar sein, dass es gelungen ist, die schlimmsten Folgen des Zweiten Weltkriegs, nämlich die Teilung Deutschlands, unblutig und gewaltfrei zu beenden. Ich bin überzeugt, dass dies gelang, weil sich viele Menschen an das Elend der Kriege und ihrer Folgen erinnerten. Sie haben dann die richtigen Schlussfolgerungen daraus gezogen. Wieder waren es vor allem auch Christen, die hier vorbildlich für die gute Sache eingetreten sind.

Ernst Heil

Singen, sehen, reflektieren

Zu Pfingsten erscheint das neue Gotteslob

Über zehn Jahre hat die Arbeit am neuen Gotteslob für die Diözesen Deutschlands, Österreichs und Bozen-Brixen gedauert, das am ersten Adventssonntag des letzten Jahres eingeführt werden sollte; doch warten wir bis jetzt auf die neuen Exemplare, deren Auslieferung spätestens im Sommer dieses Jahres abgeschlossen sein soll. Das Gotteslob zählt für den praktizierenden Christen zu den wichtigsten Büchern und so dürfen wir in der neuen Ausgabe auch wirklich auf viel Neues gespannt sein. Schon der erste Eindruck ist neu; auf dem Bucheinband leuchtet uns ab jetzt ein rotes Dreifaltigkeitsmotiv entgegen und auch der Inhalt des Buches ist dreifaltig.

Zu den aktuellen Liedern und Gebetstexten, von denen wir viele Vertraute unter neuer Nummerierung wiederfinden, treten zahlreiche Motive und Illustrationen. Diese laden nicht nur zum Singen, Sprechen und Hören, sondern auch zum Sehen und Reflektieren ein. Was ist noch neu? Neben den selbstverständlichen neuen Liedern und Texten (25 Prozent mehr Inhalt im Vergleich zum Vorläufer) begegnet uns das Gotteslob in zweifarbigem Aufmachung. Um den Lesekomfort zu erhöhen, wird auch die Schrift deutlich größer. Sie sehen also, dass es viel zu entdecken geben wird. Wir möchten Sie daher einladen, sich das neue Gotteslob im gemeinsamen Gottesdienst zu erarbeiten, Sie aber zugleich ermutigen, es auch ganz privat zuhause neu zu erschließen. Mit unseren Organisten Josef und Bernhard Schmidt, sowie Thomas Schmid und mit unserer Chor- und Orchestergemeinschaft

unter der Leitung von Herrn Thomas Schmid hat die Kirchenmusik in unserer Pfarrei einen herausragenden Stellenwert; es wird also viel Freude machen, das neue Gotteslob bald praktisch zum Einsatz zu bringen. Schließlich lautet ein altes Sprichwort unserer Heimat: Singen ist doppelt Beten!

Maximilian Schenk



Besondere Gottesdienste



St. Peter und Paul Trudering

Sonntag, 13.04.2014 – Palmsonntag

10.30 Familiengottesdienst mit Palmprozession, begleitet vom Truderinger Musikverein

Auch heuer verkaufen Frauen aus unserer Gemeinde vor den Gottesdiensten am 12. und 13. April wieder selbstgebastelte Palmbüschen, Osterkerzen und Osterschmuck.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die diese Aktion durchführen und unterstützen.

Der Erlös kommt unserer Pfarrgemeinde zugute.

Donnerstag, 17.04.2014 – Gründonnerstag

19.00 Abendmahlgottesdienst mit Fußwaschung, musikalisch gestaltet von der Chorgemeinschaft; anschl. Möglichkeit zum stillen Gebet bis 22.00 Uhr

Freitag, 18.04.2014 – Karfreitag

10.30 Beichtgelegenheit bis 11.30 Uhr

10.30 Kinderkreuzweg im Pfarrsaal

15.00 Karfreitagsliturgie mit Chorwerken, anschl. Betstunden am Hl. Grab bis 22.00 Uhr

20.00 Rosenkranz am Hl. Grab

Samstag, 19.04.2014 – Karsamstag

08.00 Andacht am Hl. Grab, anschl. stille Anbetung bis 12.00 Uhr

21.00 Feier der Osternacht mit Speisenweihe; musikalische Gestaltung mit Cantoren- und Gemeindegesang

Sonntag, 20.04.2014 – Ostersonntag

10.30 Festgottesdienst mit Speisenweihe, musikalisch gestaltet von der Chor- und Orchestergemeinschaft

10.30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal

19.00 Feierliche Ostervesper

Montag, 21.04.2014 – Ostermontag

10.00 Gottesdienst in der evangelischen Friedenskirche
Predigt: Pfarrer Herbert Kellermann

10.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

14.30 Emmausgang der KAB nach Garching

Donnerstag, 01.05.2014

19.00 Abendmesse mit erster feierlicher Maiandacht, gestaltet von der Chorgemeinschaft

Freitag, 02.05.2014

18.00 Maiandacht am Jugendkreuz Rothuberweg, anschl. bei schönem Wetter Beisammensein

Montag, 05.05.2014

19.00 Maiandacht am KAB Feldkreuz Leonhardiweg

Freitag, 09.05.2014

19.00 Maiandacht und Jahresmesse für die verstorbene Mutter unseres Pfarrers

Montag, 12.05.2014

19.00 Maiandacht am Feldkreuz Permoserplatz

Samstag, 17.05.2014

10.30 Feier der Hl. Erstkommunion

Sonntag, 18.05.2014

10.30 Feier der Hl. Erstkommunion

Montag, 19.05.2014

19.00 Maiandacht am Feldkreuz Santrigelstraße

Sonntag, 25.05.2014

10.30 Gottesdienst im Festzelt
(in der Pfarrkirche kein Gottesdienst)

Donnerstag, 29.05.2014 – Christi Himmelfahrt

10.30 Festgottesdienst
19.00 Feierliche Maiandacht

Samstag, 31.05.2014

18.00 Vorabendmesse und letzte feierliche Maiandacht

Sonntag, 08.06.2014 – Pfingstsonntag

10.30 Festgottesdienst mit der Chorgemeinschaft

Samstag, 14.06.2014

18.00 Gottesdienst für die 29 Opfer des 13.06.1944

Donnerstag, 19.06.2014 – Fronleichnam

19.00 Abendmesse

Sonntag, 29.06.2014

08.30 Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession
anschließend Pfarrfest

Seniorenfahrten

Dienstag, 29.04.2014

12.30 Seniorenfahrt nach Kematen zur Kirche St. Martin

Dienstag, 27.05.2014

12.00 Seniorenfahrt nach Markt, Gottesdienst in der
Taufkirche von Papst Benedikt XVI.

Dienstag, 01.07.2014

12.30 Seniorenfahrt zur Kastuluskirche in Moosburg

Alle weiteren Gottesdienste und die musikalische Gestaltung entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten oder der aktuellen Gottesdienstordnung.

Besondere Gottesdienste



St. Martin Riem

Sonntag, 13.04.2014 – Palmsonntag

09.00 Palmweihe am Kriegerdenkmal
anschließend Eucharistiefeier

Freitag, 18.04.2014 – Karfreitag

09.15 Passionsandacht

Sonntag 20.04.2014 – Ostersonntag

09.15 Festlicher Ostergottesdienst

Montag, 21.04.2014 – Ostermontag

09.15 Eucharistiefeier

Montag, 26.05.2014

19.00 Maiandacht am neu renovierten Feldkreuz am
Mitterfeld

Donnerstag, 29.05.2014 – Christi Himmelfahrt

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 08.06.2014 – Pfingstsonntag

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19.06.2014 – Fronleichnam

08.30 Eucharistiefeier mit Prozession durch Riem,
anschließend Beisammensein im Feuerwehrhaus

Samstag, 19.07.2014

19.00 Fahrzeugsegnung mit Eucharistie-
feier in der Straßenmeisterei in Riem



Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor – gewählt für den Zeitraum von 2014 bis 2018



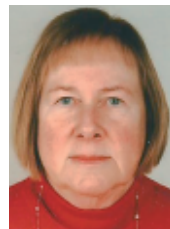
*Kellermann,
Herbert
73 Jahre
Pfarrer*



*Beil,
Monika
27 Jahre
Gemeinde-
assistentin*



*Dieng,
Wolfgang
63 Jahre
Katechet*



*Kirmaier,
Christl
66 Jahre
Pfarr-
sekretärin
i.R.*



*Haller,
Christian
21 Jahre
Student*



*Müller,
Andreas
42 Jahre
Rechts-
anwalt*



*Neubauer,
Larissa
30 Jahre
Fuß-
pflegerin*



*Neubauer,
Nadja
29 Jahre
Erzieherin*



*Probst,
Johannes
20 Jahre
Student*



*Raßhofer,
Manfred
40 Jahre
Diplom-Ver-
waltungswirt*



*Schenk,
Maximilian
20 Jahre
Student*



*Schmid,
Alexander
27 Jahre
Bestatter*



*Wimmer,
Dirk
46 Jahre
Bank-
kaufmann*



*Zens,
Nikolaus
32 Jahre
Projekt-
manager*

Kirchgeld



Diesem Pfarrbrief liegt wieder ein Kuvert für die Zahlung des Kirchgeldes bei. Pfarrer und Kirchenverwaltung bitten alle Katholiken unserer Gemeinde, die älter als 18 Jahre sind und über ein eigenes Einkommen verfügen, herzlich um den jährlichen Betrag von 1,50 €. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie als Kirchgeldspende auch mehr entrichten können. Im Gegensatz zur Kirchensteuer steht das Kirchgeld für Aufgaben in der Gemeinde zur Verfügung.

Geben Sie Ihr Kirchgeld bitte im beiliegenden Umschlag in der Kirche oder im Pfarrbüro ab, oder überweisen Sie es auf unser Konto bei der Liga-Bank:

Kontonummer 21 44 840, BLZ 750 903 00

IBAN: DE19 7509 0300 0002 1448 40

BIC: GENODEF1M05

Wir danken Ihnen vorab für Ihre Kirchgeldspende.

Neue Kindergartenbeauftragte

Unsere Gemeindereferentin Claudia Brunner ist die neue Trägervertreterin für unseren Kindergarten. Sie wird zur wesentlichen Entlastung des Pfarrers von Verwaltungsaufgaben beitragen. Bitte wenden Sie sich in allen Fragen rund um den Kindergarten an Sie unter CBrunner@ebmuc.de.

KAB mit neuer Vorstandschaft

Durch den Tod des 1. Vorsitzenden Max Brock im August vergangenen Jahres waren bei der KAB Trudering im Februar Neuwahlen der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter notwendig. Wir freuen uns, dass sich mit Wolfgang Dieng und Max Hartmann zwei Mitglieder bereit erklärt haben, neu in der Vorstandschaft mitzuwirken. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Christine Vogel sehr herzlich, die 21 Jahre die Gruppe als 1. Vorsitzende geleitet hat.



Hintere Reihe von links nach rechts:

1. Vorsitzender Wolfgang Dieng, KassiererIn Ursula Hartmann, Präses Herbert Kellermann, 2. Vorsitzender Max Hartmann

Vordere Reihe von links nach rechts:

Schriftführerin Martina Walbrun,

2. Vorsitzende Christine Vogel, 1. Vorsitzende Rosi Brock, Referent für Arbeitsrecht Andreas Müller

Vier Jahrzehnte Treue

Rosalie Stadler feierte ihren 75. Geburtstag

Im September 1970 kam Pfarrer Herbert Kellermann als Kaplan von Inzell nach Trudering. Damit ist er seit beinahe 44 Jahren hier in St. Peter und Paul, aber trotzdem nicht der dienstälteste Mitarbeiter unserer Pfarrei. Bereits drei Jahre zuvor kam nämlich Rosalie Stadler zu uns in den Pfarrhof und übt seitdem die Tätigkeit der Pfarrhaushälterin aus. Nicht umsonst nennt man Rosalie „die gute Seele“ des Hauses; denn ihre Aufgaben sind vielfältig. So unterstützt sie seit über vierzig Jahren unseren Pfarrer und kümmerte sich stets um das Wohlergehen aller, die über die Jahre das Pfarrhaus bewohnten und besuchten, darunter Kapläne aus dem In- und Ausland und afrikanische Missionsschwestern. Aber auch die kleinen Aufgaben, wie Telefon- oder Schlüsseldienste übernahm sie immer gewissenhaft und meist im Stillen. So darf man sagen, sie ist nicht nur die gute Seele des Hauses, sondern auch eine sehr treue Seele der ganzen Pfarrei. Am 19. März feierte sie ihren 75. Geburtstag.

Wir sind froh, dass wir dieses Jubiläum mit ihr gemeinsam feiern konnten und nahmen es zum Anlass, ihr für all die vielen Aufgaben, die sie über die Jahre oft unbemerkt verrichtet hat, Vergelt's Gott zu sagen. Wir wünschen unserer Rosalie Gottes reichsten Segen für die Zukunft, Gesundheit und Kraft für alle Aufgaben, die sie noch erwarten und weiterhin die Zufriedenheit, die sie bei ihrem Dienst stets erfüllte.

Maximilian Schenk



Oben: Rosalie im Kreis des Pfarrgemeinderats und der KAB.

*Unten: Der Truderinger Musikverein mit dem
1. Vorstand Reinhold Obermeier.*





Geisttaube im Taufbrunnen der Pfarrkirche

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Trudering;
Lehrer-Götz-Weg 23, 81829 München, Tel. 42 15 85, Fax 42 71 131
Bankverbindung: Liga-Bank- Konto 21 44 840 | BLZ 750 903 00
IBAN: DE19 7509 0300 0002 1448 40
BIC: GENODEF1M05

Mail: st-peter-und-paul.trudering@erzbistum-muenchen.de,
www.st-peter-und-paul-trudering.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag-Donnerstag 8.30-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr), Freitag geschlossen

Redaktion: Pfarrer Herbert Kellermann, Florian Haller,
Maximilian Schenk, Karin Dirscherl

Fotos: Florian Haller, Paul Scheuregger, Werner Walbrun

Layout: Margareta Höckenschneider-Filies

Druck: Max Schick GmbH, Karl-Schmid-Str. 13, 81829 München
Unser Pfarrbrief versteht sich als Informationsschrift und nicht
als Werbematerial. **Auflage:** 4100

Russischer Konzertabend der Maxim Kowalew Don Kosaken am Freitag, 23. Mai 2014 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche



Der Chor wird russisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige Volksweisen und Balladen („Abendglocken“, „Stenka Rasin“, „Suliko“ und „Marusja“) zu Gehör bringen. Die Don Kosaken treten in der Besetzung mit sieben Künstlern auf. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. Singend zu beten und betend zu singen.

Eintritt im Vorverkauf 15 Euro, an der Abendkasse 17 Euro

Seit April letzten Jahres empfangen in unserer Pfarrei das Sakrament der Taufe

Tim Hahn
Laura Masi
Maximilian Heim
Riccardo Ranauda
Emma Kilian
Ben Schebitz
Florian Schotten
Marie Schotten
Diana Metzger
Annabella Wurm
Johannes Anwander
Adrian Paintner
Mia Gröber
Emilia Walter
Alina Erhardt
Maria Orlob
Mathilda Kugler
Jonah Bojen
Helana Crnac
Nikias Wagenstetter
Elias Kilian
Noah Singh Sack
Rafael Willim
Linda Jais
Tatjana Weiß
Sophia Obermaier

Moritz Berndt
Julian Malek
Lukas Trager
Franz Stoll
Max Schendera
Hannes Beitlich
Leopold Niedermeier
Raphael Stadler
Mia Weiß
Mia Engelhard
Lotta Gühne
Luna Oettrich
Rafael Alexis
Eva Schuller
Anian Risch
Franziska Progl
Felix Ehrhardt
Jolien Brußig
Romy Edlmann



*Widmung im Messbuch
aus dem das Titelbild übernommen wurde*